

Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt



40. Jahrgang Nr.1-2015

Gegründet von Peter Rickers

Hamburg, den 29.1.2015

Unser Ziel: Starke Mehrheit

MK/ Fast über Nacht ist der Schilderwald bei uns um ein Vielfaches gewachsen. Kaum ein Straßenbaum oder Laternenmast blieb ungeschmückt. Niendorf ist ein besonders umkämpfter Stadtteil. Viel wird davon abhängen, ob es uns wieder gelingt, unsere eigene Wählerschaft zu mobilisieren. Die positiven Umfrageergebnisse könnten zur falschen Schlussfolgerung führen, dass die Wahl schon gelaufen sei. Mitnichten! Bis zum Wahltag wird es noch viel Bewegung geben. Bestes Beispiel ist die FDP. Nachdem sie in den Umfragen monatelang bei kläglichen zwei Prozent herumdümpelte, kletterte sie jetzt durch den medialen Suding-Effekt auf vier Prozent und kann sich Hoffnung auf Wiedereinzug in die Bürgerschaft machen.

Wir dürfen also in der Werbung für unsere Partei und unsere KandidatInnen nicht nachlassen. Jede/r Einzelne kann mithelfen. Das fängt beim Spenden an. Selbst kleine Beträge helfen angesichts der hohen Ausgaben zum Beispiel für Anzeigen, die wir angesichts der starken



Konkurrenz vor allem von der CDU nun mal machen müssen.

**Spendenkonto: SPD Niendorf,
IBAN: DE83200505501323122091
BIC :HASPDEHHXXX**

Wichtig ist ferner eine hohe Beteiligung am Info-Stand. Eine einsame traurige Figur zieht keine Menschen an. Deshalb: Achtet bitte auf die im NIENDORFER veröffentlichten Stand-Termine und schaut samstags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr einfach mal vorbei. Das freut auch die Standbesetzung.

Ebenso wichtig ist die Beteiligung an den Aktionen zur Verteilung der KandidatInnen-Flyer im Stadtteil. Wir kennen die für uns erfolgreich-

sten Wahlbezirke mit ihrem Einzugsbereich. Dort sitzen unsere WählerInnen, und wir müssen sie motivieren, sich ins Wahllokal zu bewegen. Wer also statt einfach nur durch die Gegend zu joggen auch einmal in seinem Umfeld gezielt Beinarbeit leisten möchte, melde sich bitte beim Orga-Leiter unter 0160 8058733 oder 587334, der freut sich ein Loch innen Bauch über weitere Verstärkung.

Also, liebe GenossInnen, es gibt viel zu tun. Packen wir's gemeinsam an und holen wir uns das beste Ergebnis aller Zeiten.

Unsere Glückwünsche



In dieser Rubrik gratulieren wir in unserer intern verschickten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.

Aus Datenschutzgründen können wir diese persönlichen Daten in diesem extern verschickten Teil der Auflage leider nicht mehr veröffentlichen. Dafür bitten wir um Verständnis

Die Redaktion

Kampf dem Fluglärm

Von Monika Schaal, MdHB

Mit 14,76 Mio. Passagieren (+ 10 %) und rund 154.000 Flugbewegungen hat der Flughafen 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt. Deutlich zugenommen hat aber auch der Protest gegen Fluglärm. Mit rund 3.700 Beschwerden erreichte er 2014 einen neuen Höchststand. Vor allem Eimsbütteler und Altonaer fühlten sich betroffen. Tatsächlich hat der Luftverkehr über die Niendorfer Start- und Landebahn mit 50 Prozent mehr Flugbewegungen erheblich zugenommen. Deutlich mehr Beschwerden kamen auch aus dem Bezirk Wandsbek, obwohl dort die

Überflugzahlen kaum gestiegen sind. Hier hatte vor allem die Bürgerinitiative Alstertal/Walddorfer öffentlich zu Beschwerden aufgerufen.

Wir haben die Thematik ein Jahr lang ausführlich im Umweltausschuss der Bürgerschaft beraten und Betroffene angehört. Herausgekommen ist ein auf unsere Initiative hin entstandener 16 Punkte umfassender Maßnahmenkatalog. Er wird von CDU, Grünen und FDP mitgetragen und soll am 4. Februar von der Bürgerschaft beschlossen werden. Er sieht unter anderem eine Verschärfung der

Auf Seite 2 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 1

lärmbabhängigen Landeentgelte besonders in den Tagesrandzeiten vor. Das soll ein Anreiz für die Fluggesellschaften sein, Hamburg mit leiseren Maschinen und pünktlich vor 23:00 Uhr anzusteuern. Darüber hinaus sollen die Fluggesellschaften für Ausnahmegenehmigungen vom Nachtflugverbot künftig kostendeckende Gebühren von bis zu 3.000 Euro hinblättern müssen. Ziel ist es, sie zu motivieren, auf Ausnahmen vom Nachtflugverbot zu verzichten. Sollten diese

Maßnahmen nicht oder zu wenig greifen, werden wir nachsteuern.

Weiterhin will die Bürgerschaft die Arbeit der Fluglärmschutzbeauftragten mit einem Landesgesetz stärken. Das soll ihr mehr und bessere Kontroll- und Sanktionsrechte bei der Durchsetzung der Bahnbenutzungsregeln und der strengeren Handhabung von Ausnahmegenehmigungen verleihen. Die Fluglärmschutzbeauftragte soll Senat und Bürgerschaft jährlich berichten. Die Fluglärmschutzkommission führt bereits Bürgersprechstunden durch, sie soll nach Möglichkeit auch öffentlich tagen.

Der Streit um längere Anflugkorridore über Hamburgs Nordosten wurde vorläufig beigelegt. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Nachbargemeinden soll der Senat jetzt einen neuen Anlauf unternehmen, sie zu verlängern und den Fluglärm gerechter zu verteilen.

Angesichts der überwiegend positiven Umfrageergebnisse habe sie große Hoffnungen, dass es am Wahltag ein starkes Ergebnis für die SPD geben werde.

Das anschließende gemütliche Beisammensein bei Essen und Trinken trug insgesamt zu einer guten und launigen Stimmung bei.

Gute Stimmung beim Neujahrsempfang

MK / Die SPD-Distrikte Niendorf, Lokstedt und Schnelsen hatten zum SPD-Neujahrsempfang in Lington's Restaurant geladen. An die hundert VertreterInnen von örtlichen Schulen, Polizei, Feuerwehr, Bürgerhaus, Vereinen und Initiativen gaben sich die Ehre. Als Gastgeber begrüßte Marc Schemmel auch im Namen seiner Vorsitzenden-Kollegen die Gäste und nutzte die Gelegenheit, einen Überblick über die kommunalen Erfolge der SPD-Politik in den Stadtteilen, unter anderem im Bereich des Sports, zu geben.

In der anschließenden Rede unserer Spitzenkandidatin Monika Schaal wurde auf das Erreichte in der Bürgerschaft hingewiesen. Man habe gehalten, was man versprochen habe.



Eimsbüttels Mann in Berlin, Niels Annen MdB, mit den BürgerschaftskandidatInnen Sabine Steppat, Milan Pein, Dr. Monika Schaal und Panos Drossinakis (Foto:Schemmel)

Besonders beeindruckt waren die ZuhörerInnen von den Leistungen auf dem Gebiet der Bildungs- und Woh-

nungsbaupolitik. Als engagierte Umweltpolitikerin freue es sie, so Monika, dass auch die Erfolge in der Umweltpolitik von der Mehrheit der HamburgerInnen anerkannt würden.

Das anschließende gemütliche Beisammensein bei Essen und Trinken trug insgesamt zu einer guten und launigen Stimmung bei.

insgesamt zu einer guten und launigen Stimmung bei.

Saldo kommunal Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Weiterentwicklung des Tibargs

Noch wird auf dem Tibarg das neben der Marktfläche gelegene Grundstück von der Beruflichen Schule für Sozialpädagogik genutzt. Da die Schule auf dem Hauptgelände am Niendorfer Marktplatz jetzt neue Räumlichkeiten erhält, kann der Standort auf dem Tibarg aufgegeben werden, und die Flächen stünden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2016 anderweitig zur Verfügung.

Ende 2013 hatten wir daher mit der SPD-Fraktion den Anstoß gegeben, dass die Verwaltung Überlegungen zur weiteren Entwicklung der Fläche erarbeitet und auch aufzeigt, wie der BID Tibarg, Vereine, Verbände und interessierte Öffentlichkeit an der Erarbeitung zur Entwicklung der Fläche frühzeitig beteiligt werden können.

Im Regionalausschusses Lokstedt gab es nun von der Verwaltung einen „ersten Aufschlag“ zu unserem Beschluss und es wurden erste Planungsansätze sowie weitere Schritte vorgestellt. Der Bezirk betrachtet dabei nicht nur die jetzige Schulfläche auf dem Tibarg, sondern einen wesentlich größeren Bereich: Ehemaliges Ortsamt, Kundenzentrum, Markt- und Schulfläche.

Für die Flächen und Objekte gibt es unterschiedliche Eigentümer. Das ehemalige Ortsamt ist verkauft worden und die Stadt hat dort bis 2021 einen Mietvertrag. Das Kundenzentrum gehört der SAGA. In dem gesamten Bereich ist – außer zu Wochenmarktzeiten – wenig „Laufverkehr“. Durch eine Neuordnung könnten sich auch Chancen für den Wochenmarkt ergeben.

Die Bezirksverwaltung wird jetzt Gespräche mit Interessenten und Akteuren führen und sie nach ihren Vorstellungen für die Flächen befragen. Nach den Gesprächen soll es dann später in einer größeren öffentlichen Veranstaltung eine erste Auswertung dieser Gespräche und weitere Ideensammlungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern geben.

Das gesamte Gebiet bietet große Entwicklungspotentiale für den Tibarg, die hoffentlich gut genutzt werden, um den Standort langfristig noch attraktiver als bisher zu machen.

Für Fragen und Anregungen zur Kommunalpolitik:
Marc Schemmel, Tel.: 58918957,
E-Mail: marcschemmel@aol.com

Ortwin Runde ehrt langjährige Parteimitglieder

oh/Wer zehn, fünfundzwanzig, vierzig, fünfzig oder gar 65 Jahre lang unserer Partei die Treue gehalten hat, verdient Anerkennung. Wir haben es immer so gehalten, dass wir zum Jahresanfang die GenossInnen ehren, die im Vorjahr die entsprechende Mitgliedsdauer erreicht hatten. Und so soll es auch wieder in diesem Jahr geschehen.

Die traditionelle parteiöffentliche Feier zum Jahresanfang mit Kaffee und Kuchen wollen wir am Sonnabend, 28. Februar, ab 15 Uhr, im Haus der Jugend Niendorf, Vielohweg 152, begehen. Zu uns und den Jubilaren wird unser Genosse Ortwin Runde, Hamburger Bürgermeister von 1997 bis 2001, sprechen.



Von den insgesamt 20 Jubilarinnen und Jubilaren ist Heinz Mumme seit 65 Jahren Sozialdemokrat; Prof. Dr. hc. Christa Randzio-Plath, Renate Schmäser und Helge Schmidt können ihr 50-jähriges Parteijubiläum feiern; Michael Thomas, Gerd Buhk, Ruth Sachse, Wolfgang Schumacher, Peter Salmon, Christa Diederichs, Wolfgang Reichert und Jürgen Stauff sind

40 Jahre bei uns und seit 25 Jahren halten Rosita und Rainer Ebert, Hajo Gerkens und Carsten Schmidt die SPD-Fahne hoch. Elfriede Schultz, Svenja Seifert, Timo Gaßdorf und Jürgen Gostomski können auf 10 Jahre Mitgliedschaft in der Partei zurückblicken.

Übrigens: Wir haben es auch immer so gehalten, dass das reichhaltige Kuchenbuffet mit Kuchenspenden bestückt wird. Wer dazu Leckeres beibringen möchte, sollte das bitte bei Käte Wolf, ☎ 5516529, anmelden.

Ohne dem Laudator vorgreifen zu wollen: Die Redaktion gratuliert den JubilarInnen schon einmal vorab ganz herzlich!

Dressel: "Versprechen gehalten ist auch für die Zukunft unser Maßstab"

LO/ Volles Haus im Rathaus – mit rund 1.500 Gästen war der alljährliche Neujahrsempfang der SPD-Bürgerschaftsfraktion am letzten Sonntag wieder außerordentlich gut besucht. Neben dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz sowie zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedensten zivilgesellschaftlichen Bereichen war in diesem Jahr die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer als Ehrengast geladen.

Mit Blick auf die Bürgerschaftswahl in drei Wochen zog SPD-Fraktionschef Andreas Dressel ein positives Fazit für die zu Ende gehende Legislaturperiode: „Was wir im Regierungsprogramm 2011 formuliert und vor der Wahl den Hamburgerinnen und Hamburgern versprochen haben, das haben wir umgesetzt – mit ordentlichem Regierungshandwerk, mit intensiver parlamentarischer Arbeit und mit viel Dialog in die Stadt und die Stadtteile hinein. Es ist auch ein Beitrag gegen Politikverdrossenheit, dass endlich mal nach einer Wahl das gemacht wurde, was vorher versprochen wurde. Bestes Beispiel ist der Wohnungsbau: Schaut man sich die letzten beiden Jahre an, so liegen wir mittlerweile sogar über der von uns anvisierten Zielmarke von 6.000 neuen Wohnungen.

Völlig unglaublich dagegen die Opposition: Genau diejenigen, die unter ihrer Verantwortung den Wohnungsneubau haben schleifen lassen, fordern jetzt, eigentlich müsse ja noch mehr gebaut werden. Dass nimmt der Opposition niemand in der Stadt ab.“

Gute, gebührenfreie Bildung von der Krippe bis zum Hörsaal

Gleiches gelte auch für den Bereich Kindertagesbetreuung, so Dressel weiter: „Heute machen vor allem jene in der

Opposition dicke Backen, die in ihrer Regierungszeit für eine unsägliche Gebührenerhöhung verantwortlich waren. Gerade den damaligen dafür verantwortlichen Sozialsenator Wersich dürften manche Eltern dabei noch in ungueter Erinnerung haben. Damit haben wir Schluss gemacht, die Kitaplätze wurden ausgebaut, die gebührenfreie Grundbetreuung geschaffen – nun werden wir Schritt für Schritt die Betreuungsrelation in Krippen und Kitas auf 1 zu 4 beziehungsweise 1 zu

Auf Seite 4 geht's weiter

AWO-Eimsbüttel



Der AWO Senioren-Treff Niendorf Tibarg 1

sucht dringend eine ehrenamtliche Leitung.

Ihre Aufgabe ist es:

- dafür Sorge zu tragen, den Senioren-Treff montags bis freitags pünktlich von 14 – 18 Uhr zu öffnen
- ein kleines HelferInnen-Team zusammen zu stellen
- gemeinsam mit den HelferInnen die Gäste zu betreuen
- Koordination von Kursangeboten gemeinsam mit den Kursleitern
- Verwaltung des Wirtschaftsgeldes (einfache Buchführung)
- kleinere Einkäufe für den Senioren-Treff

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben oder sie noch Fragen haben, wenden sie sich bitte an Thomas Ecker, Kreiskoordinator der AWO-Eimsbüttel, unter den Telefonnummern 0163.5401844 oder 540 18 44.

Fortsetzung von Seite 3

10 verbessern – nach den kleinen Grundschulklassen nun noch die kleinen Kitagruppen. Gute, gebührenfreie Bildung von der Krippe bis zum Hörsaal – das ist unser roter Faden für mehr Bildungsgerechtigkeit."

„Versprechen gehalten“ bleibt Maßstab

Die Wahrheit sei, dass am Schluss auch alles funktionieren müsse, „es muss machbar und bezahlbar sein – und da ist die Opposition über weite Strecken Antworten schuldig geblieben“, so Dressel weiter.

„Entscheidend ist nicht das Wollen oder das Reden, sondern das Machen und Umsetzen. Genau deshalb ist und bleibt das Credo 'Versprechen gehalten' unser Maßstab für die politische Arbeit auch über den 15. Februar hinaus!"

Hamburg ist eine weltoffene und tolerante Stadt

Deutliche Worte fand der SPD-Fraktionschef zur vorläufig gestoppten Flüchtlingsunterkunft in Harvestehude: „Es kann nicht sein, dass sich vermeintlich bessere Stadtteile aufgrund der Klage einzelner aus der Verantwortung stehlen können. Die

Herausforderung der Unterbringung von Flüchtlingen ist eine Herausforderung für die ganze Stadt. Wir halten am Ziel einer Flüchtlingsunterkunft in Harvestehude fest! Hamburg ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Das zeigt sich gerade jetzt eindrucksvoll bei der Aufnahme von Flüchtlingen. Die Stadt unternimmt riesige Anstrengungen, aber auch das Netzwerk zahlloser Ehrenamtlicher, Vereine und Verbände für die Integration, für die konkrete Hilfe, von der Kleiderspende bis zur Hausaufgabenhilfe, zeigt: Hamburg ist stark und solidarisch bei der Aufnahme von Flüchtlingen."

Unser Terminkalender

Infostände zur Bürgerschaftswahl

an allen Sonnabenden (31.1., 7. und 14.2.), 10-12 Uhr am gewohnten Platz vor Tibarg 35
Donnerstag, 5. und 12.2., 10-12 Uhr, am Wochenmarkt Tibarg
Sonnabend, 7. und 14.2., 10-12 Uhr auch in Niendorf-Nord beim U-Bahnhof

Niendorf

SPD

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 3. Februar 2015, 19 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Aktuelles | 3. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften |
| 2. Berichte aus den Gremien | 4. „Wir für Niendorf“ Pastorin Maren Gottsmann und Nina Schrader zur Erstaufnahme Niendorfer Straße |
| a. Bürgerschaft | 5. Verschiedenes |
| b. Bezirksversammlung, Regionalausschuss Lokstedt | |

Ab 18:30 Klönschnack

Außerordentliche Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 17. Februar 2015, 19 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85
Erste Analysen der Bürgerschafts-Wahlergebnisse



SPD-Senioren Niendorf

treffen sich jeden 2. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 17.2.2015, 13:30 Uhr

Jahresanfangsfeier mit Ehrung langjähriger Parteimitglieder

Ehregast und Laudator: Ortwin Runde, Bürgermeister a.D.
Sonnabend, 28. Februar, 15 Uhr, Haus der Jugend, Vielohweg 152



Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Venus Fard

E-Mail: venus.93@hotmail.de, ☎ 0152-53 555 884

Impressum

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf, sie erscheint 11 mal jährlich.
Herausgeber: SPD-Distrikt HH-Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, ☎ 040-58918957
Internet: www.spdniendorf.de
Konto: DE83200505501323122091

BIC: :HASPDEHXXX

Redaktion: Olaf Hanik (oh) V.i.S.d.P., Dr. Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (ms).

E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH
Die nächste Ausgabe erscheint am 27.2.2015, Redaktionsschluß: 23.2.2015.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.
Copyright 2015 by SPD-HH-Niendorf.

Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.